

Realistische Doku: Beruf Lehrer

Beitrag von „Mikael“ vom 22. Februar 2018 23:27

Ich habe auf Youtube eine realistische Doku zum "Beruf Lehrer" gefunden:
<https://www.youtube.com/watch?v=LPZsnLubO6Q>

Lohnt sich wirklich, die trotz der Länge anzusehen!

Und das wirklich erschreckende dabei: Die Doku ist wohl von 2005 oder 2006, jedenfalls wird das entsprechende Schuljahr erwähnt. Und es hat sich trotz aller (wertlosen) Versprechen der Politik hinsichtlich "Bildung ist unsere Zukunft", "Investition in Bildung" usw. NICHTS VERBESSERT. Die Probleme sind auch über 12 Jahre später nicht nur die gleichen, sondern die Situation hat sich aufgrund von Inklusion, Lehrermangel und anderen gesellschaftlichen Entwicklungen eher verschlechtert.

Gruß !

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 22. Februar 2018 23:50

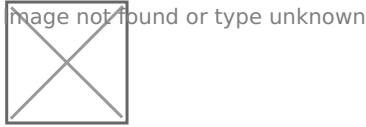
Ha ... die hab ich schon mal gesehen, ja. Grossartig, vor allem der schöne Dialekt, da fühlte ich mich gleich ganz nostalgisch. 😊 Mein persönlicher Daumen hoch geht natürlich an den wackeren Chemie-Kollegen der da in stoischer Ruhe irgendwas um die 30 Jugendliche (ich erinnere mich nicht mehr an die genaue Zahl) beschäftigt hält, ohne dass sich einer umbringt. Da überkam mich echt ein bisschen das schlechte Gewissen ... wir mit unseren 12er-Halbklassen und der Laborassistenten noch mit dabei. Es geht wohl irgendwie auch anders.

Beitrag von „Mikael“ vom 22. Februar 2018 23:58

[Zitat von Wollsocken80](#)

... irgendwas um die 30 Jugendliche (ich erinnere mich nicht mehr an die genaue Zahl) beschäftigt hält, ...

33 Kinder in einem Raum, der für 28 zugelassen ist.



Gruß !

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 23. Februar 2018 01:57

Eigentlich ist das grob fahrlässig. Ich wünsche dem Kollegen aus tiefsten Herzen, dass nie irgendein Unfall passiert. Er ist nämlich derjenige, der am Ende den Kopf hinhält. Dafür dass einer SPD nichts besseres zum Thema einfällt, als ein blöder Spruch. Aber schlussendlich ist es egal, wen man wählt. Wir mussten uns von unserer rechtspopulistischen Regierungsrätin und BKSD-Chefin Monica Gschwind auch schon als Kostentreiber beschimpfen lassen.

Beitrag von „Pet“ vom 23. Februar 2018 18:11

Danke für den Hinweis. Ich erinnere mich an diese Sendung. Als ich die Hauswirtschaftslehrerin sah, wusste ich wieder Bescheid...Tja, ich kann Mikael nur Recht geben, es hat sich nichts geändert....

Beitrag von „svwchris“ vom 23. Februar 2018 19:54

Man kann eher sagen, dass das damals noch goldene Zeiten waren im Vergleich zu heute. Wenn man die Doku heute in der Tulla Realschule drehen würde, käme da sicher was anderes bei raus. 🙄

Beitrag von „Pet“ vom 23. Februar 2018 20:14

[@svwchris](#)

Da hast du auch Recht. Habe ich mich damals beklagt? Bestimmt , aber weniger als heute vermute ich mal im Rückblick....

Heute bin ich aber auch zehn Jährchen älter, vielleicht regt es mich mehr auf. Damals war ich noch relativ "jung" im Geschäft.

Und trotzdem merke ich, dass ich teilweise echt genervt bin, wenn so unsinnige Dinge fern der Realität verlangt werden.

Ich streiche teilweise, ich bin davon genervt....

Beitrag von „svwchris“ vom 23. Februar 2018 20:27

Ich habe auch an die Zeit von vor 10 Jahren zurückgedacht. Und ja... Es waren andere Zeiten.

Man sieht ja in dem Bericht, dass Inklusion und Differenzierungswahnsinn noch Fremdwörter sind. Zitat: wer es nach dem x-ten mal erklären nicht kapiert, kapiert es eben nicht. Dann ist es nicht meine Schuld.

Und auch sonst fand ich das für eine Mannheimer Stadtschule alles sehr ordentlich.

Ich denke 10 Jahre später und nach Wegfall der GS-Empfehlung wäre eine Neuauflage äußerst interessant, auch wenn unter anderem die HTW Lehrerin wohl mittlerweile ihren wohlverdienten Ruhestand genießt.

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. Februar 2018 22:07

[Zitat von svwchris](#)

... auch wenn unter anderem die HTW Lehrerin wohl mittlerweile ihren wohlverdienten Ruhestand genießt.



Mit einer Energie und Geduld und so professionell da mit den Teenies durch die Küche gewirbelt, dass ich mich mal wieder frage, ob und wie lang man (ich) diese Arbeit so durchhalten werde...

Cooler Film, [@Mikael](#), auch wenn ich wann anders die zweite Hälfte gucken muss. Es ist für Freitagabend zu nervenzehrend auch nur zuzugucken 🤔 😊

Ach und ein Beispiel für SL und Kollegium, das von Anfang an an Disziplinkonflikten dranbleibt!

Beitrag von „Miss Jones“ vom 24. Februar 2018 00:46

Ein sehr wichtiges Statement kommt mMn von dem Chemiekollegen etwa bei 11 Minuten... das scheinen viele zu vergessen.

Aber mal noch etwas aktuelleres hinterher - diese Doku hier stammt aus dem letzten Jahr...
<https://www.youtube.com/watch?v=pwgK15cYsmU>

...vielleicht hört dann stellenweise zumindest mal die Dampfplauderei a la Lehrbuch auf, die eben doch ziemlich realitätsfern ist.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. Februar 2018 01:10

Jo ... die hab ich auch schon mal gesehen. Wenn ich an meine Zeit an der Berufsschule denke, wirkt das alles auf mich so ... normal. Natürlich sind meine strukturellen Bedingungen besser, aber was das Zwischenmenschliche betrifft - ja mei, so ist der Job halt.

Zitat von Miss Jones

Ein sehr wichtiges Statement kommt mMn von dem Chemiekollegen etwa bei 11 Minuten... das scheinen viele zu vergessen.

Ich hab die Szene gerade noch mal angeschaut. Ich weiss nicht ... bedingt vielleicht. Meine SuS schätzen es z. B. sehr, dass meine Unterlagen ordentlich sind, dass ich schnell korrigiere (meist gibt's die Prüfung schon in der nächsten Stunde zurück) und dass sie jederzeit wissen, woran sie bei mir sind. Im Gegenzug habe ich vergleichsweise wenig Probleme mit Schwänzereien bei Prüfungen, Unpünktlichkeit und sowas. Ich kann jetzt aber nicht behaupten, dass es die Arbeitsmoral meiner SuS verbessert hat, dass ich letzten Sommer 6 Wochen lang mit dem Arm

im Gips vor den Klassen gestanden und in der Zeit 7 Klassensätze Prüfungen korrigiert habe. Ich glaube, dafür sind Jugendliche schlussendlich dann doch viel zu narzisstisch. Was auch irgendwo ihr gutes Recht als Jugendliche ist, so waren wir schliesslich alle mal. 😊

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. Februar 2018 02:45

[@Miss Jones](#): Das Video kannte ich bereits und ich weiß leider nicht, wie viel davon kamerafreundlich in Szene gesetzt wurde, aber als ich das Video zum ersten Mal sah, war ich in vielerlei Hinsicht doch positiv überrascht. Bei dem Bild, das der Stadtteil Duisburg-Marxloh (meiner Meinung nach *nicht* zu unrecht) in der Öffentlichkeit hat, hätte ich mit dem Schlimmsten gerechnet, also wirklich Schüler, die über Tische und Bänke gehen, Vokabular wie aus manch einem Gangster-Rap-Musikvideo und äußerst zweifelhafte Verhaltensweisen gegenüber Mitschülern und Lehrern. Natürlich, der Ausländeranteil ist sehr hoch, aber die Schüler verhielten sich in dem Video jetzt nicht schlimmer als damals in meinem Praktikum an einer Sek I-Gesamtschule mit ländlichem Einzugsgebiet. Das hat mich auf der einen Seite beruhigt, weil meine Befürchtungen nicht bewahrheitet wurden, auf der anderen Seite stellte es mich vor die Frage, wie es dennoch zu diesen existenziellen Problemen im Stadtteil kommt. Meine Antwort darauf war dann, dass Kinder und Jugendliche eben doch nicht zwingend das Abbild ihrer Eltern sind, und dass auch in solchen Regionen die Hoffnung besteht, dass es eine neue Generation mal besser macht als die vorangegangene.

Beitrag von „Lisam“ vom 24. Februar 2018 09:05

[Zitat von Mikael](#)

Ich habe auf Youtube eine realistische Doku zum "Beruf Lehrer" gefunden:
<https://www.youtube.com/watch?v=LPZsnLubO6Q>

Lohnt sich wirklich, die trotz der Länge anzusehen!

Und das wirklich erschreckende dabei: Die Doku ist wohl von 2005 oder 2006, jedenfalls wird das entsprechende Schuljahr erwähnt. Und es hat sich trotz aller (wertlosen) Versprechen der Politik hinsichtlich "Bildung ist unsere Zukunft", "Investition in Bildung" usw. NICHTS VERBESSERT. Die Probleme sind auch über 12

Jahre später nicht nur die gleichen, sondern die Situation hat sich aufgrund von Inklusion, Lehrermangel und anderen gesellschaftlichen Entwicklungen eher verschlechtert.

Gruß !

ist die Tonspur kaputt? Ich höre nur Gezische

Beitrag von „Krabappel“ vom 24. Februar 2018 09:25

[Zitat von Lisam](#)

ist die Tonspur kaputt? Ich höre nur Gezische

ging mir mitm Handy auch so, aufm iPad ging's 🗣️

Beitrag von „hanuta“ vom 24. Februar 2018 11:17

Hm..irgendwie wirkt der Film (der erste) auf mich anscheinend anders als auf euch.

Ich habe auch nach ein paar Minuten ausgeschaltet.

Ich weiß nicht, ob es daran liegt, dass ich noch nicht sooo lange Lehrerin bin und einen großen Teil meines Lebens als Erwachsene nicht Lehrerin war. Ich höre da einfach zu viel Gejammere heraus.

Die Hauswirtschaftslehrerin wirkt auf dich professionell krababbel? Echt?

Ich musste mit den Augen rollen. Und mein Mann (nicht Lehrer) meinte "er hätte da gesagt 'koch deinen scheiß alleine'".

Muss man weiter gucken, um mal realitätsnahen Unterricht zu sehen? Ich fand die Schüler zu brav

Ok, die Realität lässt sich mit einer Kamera auch einfach nicht gut einfangen.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 24. Februar 2018 12:20

Ich fand am absursdesten, wie bei den „Streitschlichtungen“ mit einer Sachlichkeit über Schimpfworte diskutiert wurde, als ginge es um die Anzahl der Nachkommastellen in einer Oberstufenklausur...

Beitrag von „Krabappel“ vom 24. Februar 2018 13:30

Zitat von hanuta

...Muss man weiter gucken, um mal realitätsnahen Unterricht zu sehen? Ich fand die Schüler zu brav
Ok, die Realität lässt sich mit einer Kamera auch einfach nicht gut einfangen.

Ja, klar war alles gestellt. Und wie die Klassen drauf sind, wenn man das erste Mal reinkommt, das sieht man natürlich nicht. Aber in der Küche herrschte Ordnung, den Schülern wurde alles erklärt und vorgemacht und Schritt für Schritt angeleitet. Und die Lehrerin hat das so ernsthaft betrieben- ich kann mir nicht vorstellen, in 20 Jahren noch fröhlich Kuchen zu backen...

Zitat von SwinginPhone

Ich fand am absursdesten, wie bei den „Streitschlichtungen“ mit einer Sachlichkeit über Schimpfworte diskutiert wurde, als ginge es um die Anzahl der Nachkommastellen in einer Oberstufenklausur...

Ich mochte die Klarheit, mit der sich schon um die Konflikte der Fünftklässler gekümmert wurde. Wie soll man sonst auf derlei Wörter reagieren? Absurd ist es, wenn darauf nicht mehr eingegangen wird. Bei uns nehmen sich die Schüler wesentlich mehr raus, weil ihnen kein Schulausschluss droht, schon gar nicht, weil sie Passanten anquatschen. Sowas dürfen wir dann alleine sanktionieren.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 24. Februar 2018 13:38

Zitat von Krabappel

Ich mochte die Klarheit, mit der sich schon um die Konflikte der Fünftklässker gekümmert wurde. Wie soll man sonst auf derlei Wörter reagieren? Absurd ist es, wenn darauf nicht mehr eingegangen wird. Bei uns nehmen sich die Schüler wesentlich mehr raus, weil ihnen kein Schulausschluss droht, schon gar nicht, weil sie Passanten anquatschen. Sowas dürfen wir dann alleine sanktionieren.

Ich fand absurd, wie die beiden „Kontrahenten“ redeten. SuS, die solche Wörter benutzen, setzen sich bei uns nicht ruhig an einen Tisch und erläutern seelenruhig, was und warum sie es getan haben. Da passten Verhalten und Diskussionskultur nicht zusammen. Entweder beherrschen SuS diese Diskussionskultur und benutzen dann nicht solche Wörter oder sie benutzen sie, beherrschen dann aber im Nachhinein nicht diese Ruhe in der Gesprächsführung. (So habe ich es zumindest bislang erlebt.)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. Februar 2018 13:52

[Zitat von Pet](#)

Danke für den Hinweis. Ich erinnere mich an diese Sendung. Als ich die Hauswirtschaftslehrerin sah, wusste ich wieder Bescheid...Tja, ich kann Mikael nur Recht geben, es hat sich nichts geändert....

Diese Frau hat sich irgendwie schon damit unbeliebt gemacht, dass sie sagt, dass man sich gar nicht ändern könnte. So pauschalisieren würde ich das nicht, eine gewisse Rolle nimmt doch jeder im Klassenzimmer ein.

Das Gejammer von "früher war alles besser", was dann später noch kam, was soll ich sagen, es sind wieder 12 Jahre vergangen 😄

Beitrag von „Krabappel“ vom 24. Februar 2018 14:05

[Zitat von SwinginPhone](#)

...SuS, die solche Wörter benutzen, setzen sich bei uns nicht ruhig an einen Tisch und erläutern seelenruhig, was und warum sie es getan haben. Da passten Verhalten und Diskussionskultur nicht zusammen. ...

Naja, das war natürlich schon einstudiert. Aber dass ein paar Tage später in Ruhe über ein chronisches Problem gesprochen wird finde ich absolut normal.

Klar, wer absolute Realitätsnähe haben will, muss schon selbst ran. Aber was denke ich gut rauskommt, ist die tägliche Arbeit. Anstrengende Vormittage, diese Präsenz, keine Pause, nachmittags oder abends Arbeit, Selbstdisziplin, auch zähe Gleichförmigkeit, Liebe an der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen.

Dass man schon ganz andere Szenen mit Kindern hatte ist klar, aber Tumult und Respektlosigkeiten wird wohl keiner präsentieren wollen.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 24. Februar 2018 14:09

[Zitat von Krabappel](#)

Aber dass ein paar Tage später in Ruhe über ein chronisches Problem gesprochen wird finde ich absolut normal.

Das habe ich ja auch nicht gemeint.

Beitrag von „Buntflieger“ vom 24. Februar 2018 16:24

Ich finde die Doku auch sehr gut und von den Lehreraussagen her eigentlich zeitlos. Die Kochlehrerin wirkt im ersten Moment etwas sehr autoritär, dabei aber - und das ist denke ich entscheidend - absolut authentisch. Trotzdem dürfte sie wahrscheinlich gelegentlich bzw. regelmäßig mit diversen Schülern aneinander geraten. Nicht jeder kommt damit klar, wenn er wegen Lappalien direkt angeschrien wird.

Ansonsten sehr professionelle Lehrer, von denen man sich als angehender schon inspirieren lassen kann!

Buntflieger

Beitrag von „Krabappel“ vom 25. Februar 2018 00:12

Hier was Realistisches. Wenn auch niemand über Tische und Bänke geht. Mit Kamera trauen sie sich halt doch nicht 😊

Krass aber, was die Kollegen alles aushalten. So viel Geduld hab ich nicht!

<https://youtu.be/Ew8frW54XGU>

[@hanuta](#), deswegen gewöhnt man sich spätestens in der Hauswirtschaftsküche einen Kasernenton an 😊

Beitrag von „Buntflieger“ vom 26. Februar 2018 15:26

[Zitat von Krabappel](#)

Hier was Realistisches. Wenn auch niemand über Tische und Bänke geht. Mit Kamera trauen sie sich halt doch nicht 😊

Krass aber, was die Kollegen alles aushalten. So viel Geduld hab ich nicht!

<https://youtu.be/Ew8frW54XGU>

[@hanuta](#), deswegen gewöhnt man sich spätestens in der Hauswirtschaftsküche einen Kasernenton an 😊

Hallo Krabappel,

die von dir verlinkte Doku ist auch sehr gut und definitiv aktuell. Im kam mir vor wie an unserer/meiner Schule. Sehr ähnliche Klientel.

Das erste Spiel (es ging um Artikel) war ätzend langweilig. Das ist definitiv nicht fürs Plenum geeignet, höchstens als Förderaufgabe für langsamere SuS; wer das knallhart endlos lange 20 Minuten durchzieht, der muss sich nicht wundern, wenn die Kinder unruhig werden. Ich erlebe es oft, dass Kinder, die viel leisten können, völlig blockieren, wenn die Aufgabenstellung zu flach ist und keine ausreichenden kognitiven Anreize bietet.

Gerade solche Klassen, die als schwach und störanfällig gelten, werden häufig (unbewusst?) kognitiv unterfordert und dann befinden wir uns in einem Teufelskreis: Wir sind sowieso dumm, uns traut man nichts zu und daher brauchen wir es erst gar nicht zu probieren!

Auch beim letzten Beispiel (die Klasse, die den Unterricht sprengte) konnte man kaum dabei zusehen, wie sich die Lehrkraft in offensichtlich nutzlosen Disziplinierungen ergoss, anstatt hart am Unterricht zu bleiben und SuS, die stören, konsequent einzubinden. Nachher hat die Sprecherin - das fand ich sehr gut! - dieses Problem reflektiert.

Jene Kinder, die dort gezeigt wurden und die auch bei uns im Unterricht sitzen (wir haben ca. 70% mit Migrationshintergrund an der Schule), benötigen vor allem persönliche Ansprache und das Gefühl, dass man ihnen etwas zutraut und an sie glaubt.

Fakt ist jedoch, dass das Niveau in den Klassen abartig unterschiedlich ist. Ich glaube, da wird ganz viel Potential verschenkt, weil die förderbedürftigen Kinder nicht mehr richtig gefördert werden und diejenigen, die viel mehr könnten, nicht gezielt gefordert werden können. Diese Entwicklung bedaure ich sehr und das wird in der Doku ebenfalls eindrücklich transportiert.

Buntflieger

Beitrag von „Krabappel“ vom 26. Februar 2018 15:44

Hat sich hier der eine ab- und als wer anders wieder angemeldet? 🤔

Beitrag von „Buntflieger“ vom 26. Februar 2018 16:20

[Zitat von Krabappel](#)

Hat sich hier der eine ab- und als wer anders wieder angemeldet? 🤔

Und wenn es so wäre?

Es besteht allerdings die realistische Möglichkeit, dass dem nicht so ist und du jemanden öffentlich zu Unrecht verdächtigst.

Ich stehe dazu, dass der Lehrerberuf ein professioneller sein sollte und sein kann und es sehr oft auch ist. Es ist ja kein Beinbruch, wenn man offensichtliche pädagogische Mängel als solche benennt. Was wäre denn die Alternative?

Buntflieger

Beitrag von „svwchris“ vom 26. Februar 2018 16:54

Zitat von Buntflieger

Und wenn es so wäre?

Es besteht allerdings die realistische Möglichkeit, dass dem nicht so ist und du jemanden öffentlich zu Unrecht verdächtigst.

Ich stehe dazu, dass der Lehrerberuf ein professioneller sein sollte und sein kann und es sehr oft auch ist. Es ist ja kein Beinbruch, wenn man offensichtliche pädagogische Mängel als solche benennt. Was wäre denn die Alternative?

Buntflieger

Vielleicht erstmal in dem Beruf tätig zu sein und dann mal 6-8 Stunden am Stück zu halten? Und nicht nur eine Woche, sondern ein paar Jahre!?!

Bei der Kollegin mit der Gruppenarbeit in der 6. Stunde habe ich mich allerdings auch etwas gewundert. Als Berufsanfänger kann das mal passieren. Als erfahrene Kollegin weiß ich allerdings bei diesen Schülern (meine sind vergleichbar), dass ich da in meiner als auch deren 6. Stunde so etwas nicht machen würde.

Einfach weil ich weiß dass sowohl meine Energien als auch die der Schüler aufgebraucht sind und da nix bei rauskommt.

Allerdings weiß man ja auch nicht was vom Fernsehen 'gefordert' wurde. Vielleicht sollte es ja auch etwas spektakulär sein...

Beitrag von „Krabappel“ vom 26. Februar 2018 16:58

Die Alternative wäre, seine Ausbildung zu beenden und dann erst mit klugscheißen zu beginnen. Sonst müsste man sich (wenn die ersten eigenen Probleme auftreten) wieder unter

einem anderen Namen anmelden, um hier um Hilfe zu rufen, das wäre dann peinlich. Z.B. "Oh Gott, was soll ich tun? Ich stehe jetzt ohne Mentorin in einer fremden Klasse. Ich habe interessanten Unterricht vorbereitet, mich um die Belange von X und y gekümmert, Peergruppenkonflikte besprochen, hab hart alle eingebunden und an alle geglaubt und trotzdem tanzen mir Max und Mäxchen auf der Nase herum. Was soll ich tun?"

Wenn dann die Antwort hier lauten würde "tja, dann bereite mal den Unterricht ordentlich vor, denk an die Peergruppe, binde alle hart ein und glaube an alle", dann wirst du verstehen, wie hohl sich das anfühlt. Binsen und so.

Mutig genug, dass die netten Kolleginnen anderen in ihren Alltag Einblick gewährten. Ich kann mich an keinen Satz erinnern, mit dem sie darum baten, schlaue Tips zu bekommen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2018 17:12

<Mod-Modus >

[@Krabappel:](#)

Wenn du einen begründeten Verdacht hast - nutz beim nächsten Mal bitte den Melde-Button. Wenn es der Versuch war, deinen Diskussionspartner zu diskreditieren - lass es bitte beim nächsten Mal.

Danke.

Kl.gr.Frosch, Moderator

Beitrag von „Buntflieger“ vom 26. Februar 2018 17:59

[Zitat von svwchris](#)

Vielleicht erstmal in dem Beruf tätig zu sein und dann mal 6-8 Stunden am Stück zu halten? Und nicht nur eine Woche, sondern ein paar Jahre!?!

Hallo svwchris,

ja, das Argument kenne ich. Hätte das Gültigkeit, dürfte wohl kein Didaktiker jemals ein Buch geschrieben und kein Erziehungswissenschaftler eine relevante Studie angestellt haben, die aus praktischer Sicht ernst zu nehmen wären.

Es stimmt, dass ich wenig Erfahrung habe. Aber ich habe genügend Einblicke inzwischen, dass ich mich nicht aus dem Fenster lehnen muss, um die obigen Feststellungen tätigen zu können. Auch ein Kfz-Mechaniker-Lehrling ist in der Lage festzustellen, wenn ein Auto nur mit drei anstatt mit vier Reifen unterwegs ist. 😊

Buntflieger

Beitrag von „Buntflieger“ vom 26. Februar 2018 18:09

Zitat von Krabappel

Wenn dann die Antwort hier lauten würde "tja, dann bereite mal den Unterricht ordentlich vor, denk an die Peergruppe, binde alle hart ein und glaube an alle", dann wirst du verstehen, wie hohl sich das anfühlt. Binsen und so.

Mutig genug, dass die netten Kolleginnen anderen in ihren Alltag Einblick gewährten. Ich kann mich an keinen Satz erinnern, mit dem sie darum baten, schlaue Tips zu bekommen.

Hallo Krabappel,

ehrlich gesagt wundert es mich, dass du dich so sehr angegriffen fühlst. Liegt es nur daran, dass ich Berufsanfänger bin? Oder hast du selbst entsprechende Probs im Job und beziehst die Hinweise auf dich?

Es ist schon klar, dass die Hinweise viel zu allgemein sind, um tatsächlich sinnvoll damit arbeiten zu können. Das ist hier vom Schreibtisch aus auch nicht machbar. Wie man eine personenzentrierte Interaktion durchführt, lässt sich nicht durch reinen Wissens-Input lernen. Das braucht Training/Coaching, Micro-Teaching etc., wenn man sich hier weiterentwickeln möchte.

Die Lehrerin in der letzten Doku hat im Bereich der Lehrer-Schüler-Interaktion einige klar zu sehende Defizite, an denen sie feilen und langfristig mehr Spaß an der Arbeit haben könnte.

Und zum letzten Punkt noch kurz: Wie kommst du darauf, dass ich den Leuten im Video Tipps geben möchte? Es geht hier doch gar nicht darum, sondern um einen Austausch im Forum, bei dem das Video als Beispiel dient. Das ist doch die normalste Sache der Welt?

Peace! 😊

Buntflieger

Beitrag von „Mikael“ vom 26. Februar 2018 18:15

Zitat von Buntflieger

ja, das Argument kenne ich. Hätte das Gültigkeit, dürfte wohl kein Didaktiker jemals ein Buch geschrieben und kein Erziehungswissenschaftler eine relevante Studie angestellt haben, die aus praktischer Sicht ernst zu nehmen wären.

Es ist aber so, dass selbst wir Lehrer eigentlich wissen, wie "guter Unterricht" geht. Es ist ja nicht so, dass wir die Deppen an der Front sind, die keinen Plan davon haben, was sie da eigentlich machen. Wenn man aber 23, 25 oder noch mehr Stunden wöchentlich vor der Klasse steht, mit dem ganzen Erziehungs-, Verwaltungs- und sonstigem Zeug, nebenbei noch Klausuren, Abitur und sonstwas korrigieren darf, wenn man zwischen den Konferenzen, Gutachten und auch außerunterrichtlichen Veranstaltungen einmal Zeit dafür hat, dann hat man einfach kein Verständnis mehr für im universitären Elfenbeinturm zusammengeträumte pädagogische und didaktische Phantastereien.

Gruß !

Beitrag von „Friesin“ vom 26. Februar 2018 18:24

Zitat von Mikael

(ein kleines bisschen) überspitzt gefragt: Welcher Didaktiker kann denn aus praktischer Sicht ernstgenommen werden?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 26. Februar 2018 18:41

Zitat von Mikael

Es ist aber so, dass selbst wir Lehrer eigentlich wissen, wie "guter Unterricht" geht. Es ist ja nicht so, dass wir die Deppen an der Front sind, die keinen Plan davon haben, was sie da eigentlich machen. Wenn man aber 23, 25 oder noch mehr Stunden wöchentlich vor der Klasse steht, mit dem ganzen Erziehungs-, Verwaltungs- und sonstigem Zeug, nebenbei noch Klausuren, Abitur und sonstwas korrigieren darf, wenn man zwischen den Konferenzen, Gutachten und auch außerunterrichtlichen Veranstaltungen einmal Zeit dafür hat, dann hat man einfach kein Verständnis mehr für im universitären Elfenbeinturm zusammengeträumte pädagogische und didaktische Phantastereien.

Gruß !

Hallo Mikael,

ich fühle mich mehr und mehr missverstanden, bzw. in eine Ecke gedrängt, in der ich mich überhaupt nicht sehe.

Ich bin weder abgehobener Theoretiker, noch naiver Uni-Absolvent, der nun seine idealistischen Bildungsphantasien verwirklichen möchte. Mich hat immer schon nur die harte Empirie interessiert, das Gesabbel der alten deutschen Didaktiker ist für mich völlig belanglos. Das habe ich nur für solche Dozenten gelernt, die noch nicht in der Gegenwart gelandet sind.

Und ich weiß auch sehr wohl, dass der Lehrerjob ein sehr fordernder Job ist, der nicht viel Spielraum lässt für luftige pädagogische Experimente mit unklarem Ausgang. Aber auch darum gehts mir nicht. Ich finde z.B. die Lehrer-Schüler-Interaktion im Sinne von Tausch+Tausch sehr nützlich für meine Berufspraxis. Das hat nichts mit Elfenbeinturm zu tun, sondern ist empirisch inzwischen wiederholt als erfolgreicher Ansatz bestätigt worden.

Buntflieger

Beitrag von „Buntflieger“ vom 26. Februar 2018 18:44

Zitat von Friesin

(ein kleines bisschen) überspitzt gefragt: Welcher Didaktiker kann denn aus praktischer Sicht ernstgenommen werden?

Hallo Friesin,

alle, die echte Wissenschaft (also Empirie nach üblichen Qualitätsstandards) betreiben. Das werden immer mehr, man muss aber immer noch genau hinschauen! 😊

Buntflieger

Beitrag von „svwchris“ vom 26. Februar 2018 18:51

Zitat von Buntflieger

Hallo svwchris,

ja, das Argument kenne ich. Hätte das Gültigkeit, dürfte wohl kein Didaktiker jemals ein Buch geschrieben und kein Erziehungswissenschaftler eine relevante Studie angestellt haben, die aus praktischer Sicht ernst zu nehmen wären.

Es stimmt, dass ich wenig Erfahrung habe. Aber ich habe genügend Einblicke inzwischen, dass ich mich nicht aus dem Fenster lehnen muss, um die obigen Feststellungen tätigen zu können. Auch ein Kfz-Mechaniker-Lehrling ist in der Lage festzustellen, wenn ein Auto nur mit drei anstatt mit vier Reifen unterwegs ist. 😊

Buntflieger

Es käme beim Meister aber womöglich auch nicht so gut an, wenn der Lehrling im sagen würde wie er seinen Job zu machen hat...

Klar ist da im Film das ein oder andere kritisch zu sehen (von mir aus). Allerdings weiß ich selbst am besten, dass es auch bei mir manchmal besser ist das keiner die Kamera gerade Reinhält und mich filmt.

Denn jede der 27 Stunden ist nun mal nicht top durchorganisiert und man rettet sich in der ein oder anderen Stunde auch mal über den Tag.

Sollte nicht sein, ist aber so. Die Erfahrung wirst du auch noch machen.

Und für einen realistischen Einblick in den Alltag finde ich es gut, dass auch so etwas gezeigt wird. Wenn ich es richtig verstanden habe war für die Sequenz 5 Minuten angedacht. Dass das nicht geklappt hat sollte ja auch die Problematik der Klasse aufzeigen und die Schwierigkeit, die ein Lehrer so zu bewältigen hat. Stunde für Stunde, Tag für Tag...

Beitrag von „Mikael“ vom 26. Februar 2018 18:54

Zitat von Buntflieger

... das Gesabbel der alten deutschen Didaktiker ist für mich völlig belanglos. Das habe ich nur für solche Dozenten gelernt, die noch nicht in der Gegenwart gelandet sind.

Dann besteht ja noch Hoffnung.

Gruß !

Beitrag von „Buntflieger“ vom 26. Februar 2018 18:58

Hallo svwchris,

was meinst du denn, weshalb ich mich nach der Schule hier im Forum herumtreibe?

Eben: Weil ich natürlich in der Schule nicht so frei und unbedarft plaudere wie hier, sondern "hart" an meiner Ausbildung arbeite und die Vorgaben meiner Mentoren/Ausbilder umsetze und zwar ganz egal, ob ich sie nun gut oder schlecht finde. Punkt.

Dass ich nun auch hier nicht mal "Piep" sagen darf, ist schade, werde ich aber akzeptieren. Ich muss niemanden von meinen Ansichten überzeugen und wenn ein Austausch unerwünscht ist, behalte ich sie einfach künftig für mich.

Buntflieger

Beitrag von „Mikael“ vom 26. Februar 2018 19:04

Zitat von Buntflieger

Dass ich nun auch hier nicht mal "Piep" sagen darf, ist schade, werde ich aber akzeptieren. Ich muss niemanden von meinen Ansichten überzeugen und wenn ein Austausch unerwünscht ist, behalte ich sie einfach künftig für mich.

Nicht aufgeben! Ist doch hier nur alles "Training" für den Ernst des Lebens. Als Lehrer stehst du dauernd im Kreuzfeuer...

Gruß !

Beitrag von „Buntflieger“ vom 26. Februar 2018 19:08

Zitat von Mikael

Nicht aufgeben! Ist doch hier nur alles "Training" für den Ernst des Lebens. Als Lehrer stehst du dauernd im Kreuzfeuer...

Gruß !

Hallo Mikael,

die Rolle der beleidigten Leberwurst halte ich sowieso nicht authentisch genug durch. 😊

Schönen Abend in die Runde. Ich muss hier dringend noch diverse Stunden vorbereiten, bevors wieder zu spät wird!

Buntflieger

Beitrag von „svwchris“ vom 26. Februar 2018 19:08

Zitat von Buntflieger

Hallo svwchris,

was meinst du denn, weshalb ich mich nach der Schule hier im Forum herumtreibe?

Eben: Weil ich natürlich in der Schule nicht so frei und unbedarft plaudere wie hier, sondern "hart" an meiner Ausbildung arbeite und die Vorgaben meiner Mentoren/Ausbilder umsetze und zwar ganz egal, ob ich sie nun gut oder schlecht finde. Punkt.

Dass ich nun auch hier nicht mal "Piep" sagen darf, ist schade, werde ich aber akzeptieren. Ich muss niemanden von meinen Ansichten überzeugen und wenn ein Austausch unerwünscht ist, behalte ich sie einfach künftig für mich.

Buntflieger

Joa, ich habe in der Sendung nicht wirklich auf den Unterricht gedacht. Warum? Weil das nicht das Thema der Sendung war.

Es geht um den Beruf und die Anforderungen/ Schwierigkeiten. Und da ist es eigentlich völlig unerheblich, ob da mal eine Sequenz daneben geht. Ändert ja nix an den generellen Problemen.

Beitrag von „Buntflieger“ vom 26. Februar 2018 19:11

[Zitat von svwchris](#)

Joa, ich habe in der Sendung nicht wirklich auf den Unterricht gedacht. Warum? Weil das nicht das Thema der Sendung war. Es geht um den Beruf und die Anforderungen/ Schwierigkeiten. Und da ist es eigentlich völlig unerheblich, ob da mal eine Sequenz daneben geht. Ändert ja nix an den generellen Problemen.

Stimmt!



Beitrag von „Tuuba“ vom 11. Februar 2019 15:00

Der Beitrag ist schon etwas älter, ich wärme ihn trotzdem nochmal auf. Ich würde mir das Video auch gerne ansehen, leider funktioniert der Link nicht mehr.

Weiß jemand noch den Titel? Das Video müsste eigentlich noch in Youtube auffindbar sein. Falls ihr es findet, wäre ich dankbar, wenn ihr es hier nochmal verlinkt. Vielen Dank schonmal 😊

Beitrag von „Buntflieger“ vom 13. Februar 2019 19:20

Zitat von Tuuba

Der Beitrag ist schon etwas älter, ich wärme ihn trotzdem nochmal auf. Ich würde mir das Video auch gerne ansehen, leider funktioniert der Link nicht mehr.

Weiß jemand noch den Titel? Das Video müsste eigentlich noch in Youtube auffindbar sein. Falls ihr es findet, wäre ich dankbar, wenn ihr es hier nochmal verlinkt. Vielen Dank schonmal 😊

Hallo Tuuba,

die Doku heißt "Zwischen den Stühlen". Ich glaube nicht, dass man sie frei anschauen kann, aber man kann sie käuflich erwerben (was ich getan habe, weil ich sie wirklich sehr gut finde).

der Buntflieger

Beitrag von „Tuuba“ vom 13. Februar 2019 20:01

Vielen Dank 😊